

NACHRICHTEN

Aufnahmeprüfungen im Lehrerseminar

RICKENBACH: Zur Aufnahmeprüfung in den 1. Kurs/Klasse sind Schülerinnen und Schüler eingeladen, welche 1999/2000 mindestens ihr 9. Schuljahr absolvierten.

Die Aufnahmeprüfung wird am 20./21. März 2000 für Kandidatinnen und Kandidaten der Bezirke Schwyz, Gersau und Küssnacht sowie der Kantone Obwalden, Nidwalden, Appenzell-Innerrhoden und des Fürstentums Liechtenstein durchgeführt.

In diesem Jahr stehen auch in unserem Mädcheninternat wieder einige Plätze zur Verfügung. Anmeldungen sind bis zum 31. Januar 2000 an die Direktion des Lehrerinnen- und Lehrerseminars Rickenbach zu richten (Tel. 041/818 70 70 für Auskünfte). (Eing.)

Friseurtermin im Mütterzentrum

SCHAAN: Am Dienstag, den 18. Januar 2000 von 15 bis 17 Uhr schneidet die Friseurin Gabriela Larster Kindern in einer gewohnten Umgebung die Haare. Ohne Anmeldung!

Kinderhütendienst im Mütterzentrum

SCHAAN: Am Mittwoch, den 19. Januar 2000 findet im Mütterzentrum Rapunzel von 9 bis 11 Uhr ein Kinderhütendienst statt. Sie können die Zeit für Besorgungen u. a. oder auch zur Entspannung nutzen. Für Kinder ab sechs Monaten. Ohne Voranmeldung.

Familienfrühstück

SCHAAN: Im Mütterzentrum Rapunzel wird am Freitag, den 21. Januar 2000 von 9 bis 11 Uhr gemütlich gefrühstückt. Alle sind ohne Voranmeldung willkommen. Mit Gratiskinderbetreuung.

Zwergli-Treff

SCHAAN: Für Kinder zwischen eineinhalb und zweieinhalb Jahren bietet das Mütterzentrum einen Zwergli-Treff an.

Dort können die Kinder durch Fingerspiele, einfache Verse, Basteln und Singen die Welt entdecken. Der Kurs beginnt am Dienstag, den 25. Januar 2000 um 9.15 Uhr. Dauer: Fünf Morgen jeweils von 9.15 bis 10 Uhr. Anmeldung und weitere Informationen: Mütterzentrum Rapunzel, Tel. 075/233 33 03. (Eing.)

Deutsch für Fremdsprachige

ESCHEN: Am Dienstag, den 18. Januar um 9.30 Uhr beginnt im Pfundhaus in Eschen der Kurs 537 unter der Leitung von Andrea Borer. In diesem Kurs lernen fremdsprachige Erwachsene gehirngerecht das Alphabet und dessen Verwendung – also Lesen und Schreiben. Gleichzeitig wird ein Grundwortschatz erarbeitet, der sowohl schriftlich als auch mündlich trainiert wird. Spielerische Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblätter animieren zum Weiterüben zu Hause. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22. (Eing.)

Access 97 – Einführung und Grundkurs

VADUZ: Am Mittwoch, den 19. Januar um 8.30 Uhr beginnt in der Inform AG in Vaduz der Kurs 503 unter der Leitung von Nibbia Louis: Access-Grundlagen; Erstellen der ersten Datenbank; Erstellen des ersten Formulars; Grundlagen der relationalen Datenbank; Erstellen von Abfragen; Erstellen von Formularen; Erstellen von Berichten.

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22. (Eing.)

«Besetzung ist männerlastig»

Interview mit Dr. Norbert Marxer, Vorsitzender der Kommission zur Förderung des öffentlichen Verkehrs

Das Gleichstellungsbüro hat in diesem Jahr einige Vorsitzende von Kommissionen interviewt. Es ging hier darum, die Arbeit in Kommissionen anhand einiger Beispiele transparenter zu machen. Lesen Sie dazu nachstehendes Gespräch des Gleichstellungsbüros mit Regierungsrat Dr. Norbert Marxer, Vorsitzender der Kommission für die Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Gleichstellungsbüro: Herr Dr. Marxer, was sind die Aufgaben der Kommission?

Dr. Norbert Marxer: Das Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs vom 13. Mai 1992 dient dazu, unter Berücksichtigung volks- und betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte eine stärkere Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen und zwischen den Quartieren attraktive Verkehrsverbindungen sicherzustellen. Dazu bestellt die Regierung eine Kommission, die von der Regierung in allen grundsätzlichen Fragen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs anzuhören ist. Die Diskussions Themen sind vielseitig: so z. B. die Optimierung des Haltestellennetzes, «Sesam Systeme», Verbesserungen im Angebot des öffentlichen Verkehrs, Werbung für den öffentlichen Verkehr, Diskussion über verschiedene Studien, Verkehrswettbewerb.

Welche Kriterien müssen die Mitglieder der Kommission erfüllen?

Die von der Regierung bestellte Kommission besteht von Gesetzes wegen aus mindestens je einem Vertreter der Gemeinden, des Gewerbes oder der Industrie, der Verkehrspolizei, des Hochbau- oder Tiefbauamtes, der Liechtenstein Bus Anstalt sowie einer Umwelt- oder Konsumentenschutzorganisation und einem Delegierten der Re-



Dr. Norbert Marxer, Vorsitzender der Kommission für die Förderung des öffentlichen Verkehrs: «Da die Stellen, die ein Mitglied in die Kommission bestellen können, zum grössten Teil von Männern besetzt sind, ist zwangsläufig die Besetzung männerlastig.» (Archivbild)

gierung. Weiters nimmt die Stabsstelle Verkehrskoordination sowie ein externer Verkehrsexperte an den Sitzungen teil. Kriterien für die Kommissionsmitglieder sind keine vorgegeben. Es wird jedoch Interesse am und Einsatz für den öffentlichen Verkehr erwartet.

Wie viele Sitzungen werden pro Jahr abgehalten?

Es finden circa fünf Sitzungen pro Jahr statt – normalerweise vormittags oder nachmittags – sie dauern ungefähr drei Stunden.

Welche Arbeitsbelastung fällt neben den Sitzungen an?

Es muss – für das Lesen der Sitzungsunterlagen – mit circa einer Stunde Vorbereitungszeit pro Sitzung gerechnet werden. Die aus den Beschlüssen der Sitzungen entstandenen Aufgaben werden meist von der Landesverwaltung übernommen. Begrüsst wird natürlich, wenn sich jedes Kommissionsmitglied auch in seiner Freizeit mit dem öf-

entlichen Verkehr auseinandersetzt.

Weshalb würden Sie es wichtig finden, dass auch Frauen in Ihrer Kommission tätig sind?

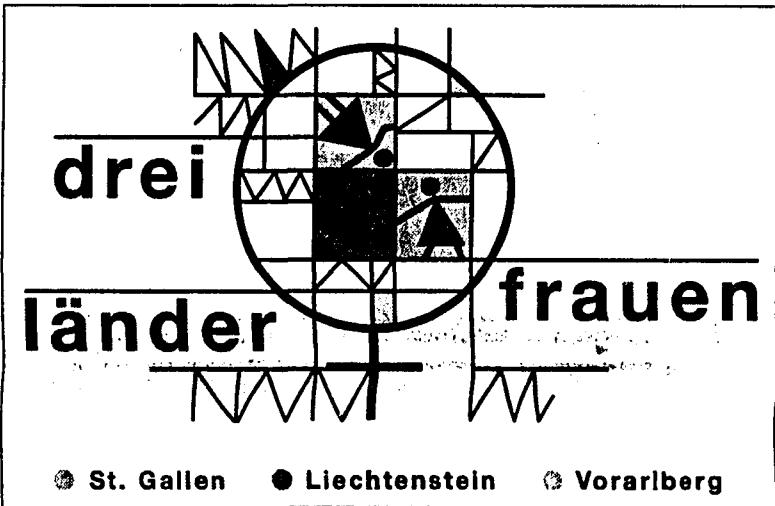
Zur Zeit ist unter den neun Mitgliedern nur eine Frau. Der öffentliche Verkehr ist jedoch ein wichtiges Allgmeinethema, vor allem ältere Menschen, Frauen und Jugendliche sind oft auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Von Gesetzes wegen ist die Auswahl von Kommissionsmitgliedern jedoch sehr stark eingeschränkt. Da die Stellen, die ein Mitglied in die Kommission delegieren können, zum grössten Teil von Männern besetzt sind, ist zwangsläufig die Besetzung männerlastig.

Wurde bereits einmal die Zusammensetzung der Kommission überdacht? Wurde eine mögliche Strukturänderung in Erwägung gezogen?

Im Zusammenhang mit den neuen Strukturen im Personenbeförderungsbereich wurde die Zusammensetzung der Kommission leicht angepasst. Eine Abänderung des Gesetzes betreffend die Zusammensetzung in Ihrem Sinn wurde bisher nicht diskutiert.

Wer sucht neue Mitglieder?

Das Ressort Präsidium, das dem Regierungschef untersteht, schreibt entsprechende Stellen um Vorschläge an und unterbreitet der Regie-



Drei Länder Frauen sind im Internet unter www.3laenderfrauen.org abrufbar.

NACHRICHTEN

Orientierung über die Waldorfschule

SCHAAN: Lebenskompetenz entwickelt sich nicht «einfach»... sie muss erarbeitet werden. Ihre kognitiven, emotionalen und sozialen Kompetenzen erarbeiten sich Mädchen und Burschen in ihrer Kindheit und Jugend. Je besser wir in dieser Phase auf den Entwicklungsstand der Kinder eingehen, je besser die Rahmenbedingungen für diese Arbeit sind, desto grösser wird das Potential an Lebenskompetenz sein, das ihre individuelle und unsere gemeinsame Zukunft sichert. Gerade deshalb ist es für viele Kinder vorteilhaft, ihre Schulzeit an einer Waldorfschule zu verbringen. Die Waldorfschule in Schaan, die die Anerkennung des Landes Liechtenstein durch das neue Privatschulgesetz erlangt hat, bietet ihnen diese Möglichkeit.

Der an den Altersstufen orientierte Lehrplan erlaubt uns die Führung der Kinder und Jugendlichen in ihrer Altersgruppe. Die Arbeit in der Schule dient der Entwicklung kogni-

tiver, kreativer, künstlerischer, praktischer und sozialer Fähigkeiten gleichermaßen. Die einzelne Klasse ist selbst soziales Lernfeld. Damit wollen wir erreichen, dass die jungen Menschen eine breite Basis an Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, um in den sich immer rascher wandelnden Anforderungen der Zukunft bestehen zu können. Wir bemühen uns, eine Arbeitsweise zu finden, durch die die Jugendlichen lernen, das ganze Leben hindurch zu lernen. Wir wollen Initiativkraft und Verantwortlichkeit der Jugend gegenüber Mitmenschen und Umwelt schulen. Die Jugendlichen absolvieren an unserer Schule in Schaan die Pflichtschulzeit von neun Jahren, machen die Hauptschulabschlussprüfung und haben je nach Qualifikation alle Möglichkeiten in der schulischen Laufbahn in Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Einige unserer Absolventen gehen weiter an die Waldorfschulen in St. Gallen oder in Wangen.

Aufnahme: Wir stehen allen Kindern offen, unabhängig von Religion, Rasse, Geschlecht und Einkommen der Eltern. Die ersten Informa-

tionsabende für das kommende Schuljahr 2000/2001 finden am 18. Januar und am 15. Februar 2000, jeweils um 20 Uhr an der Schule in Schaan, im Bretscha 14, und am 4. Februar 2000 um 20 Uhr im Waldorfschulgarten Rankweil, Knappenweg 1, statt.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Ein Anruf oder ein Fax genügt: 00423 232 80 03. Waldorfschule

Weltreligionstag

VADUZ: Am Dienstag, den 18. Januar 2000 findet im Foyer des Vaduzersaals von 20 bis 22 Uhr ein beinahe freundschaftliches Zusammenkommen zum Weltreligionstag statt.

Zweck dieses Tages ist es, zur Überwindung der Fremdheit und Intoleranz zwischen den Glaubensbekenntnissen beizutragen und das Bewusstsein der Einheit aller grossen Weltreligionen in den Herzen der Menschen zu wecken.

Initiator dieses Feiertages ist die Bahá'í-Weltgemeinschaft. Die grundsätzliche Einheit der Religion – nicht im Sinne einer Vermischung der Lehren, sondern im Verständnis

der geschichtlichen Religionen als notwendige, entwicklungsbedingte Stufen im göttlichen Erziehungsplan an der Menschheit – ist eine der Hauptbotschaften, die Bahá'u'lláh, der Stifter des Bahá'í-Glaubens, verkündet.

Da Religion keineswegs Selbstzweck, sondern das wirksamste Mittel zur innerlichen Wandlung und Führung der Menschen ist, darf man sagen, dass eine Institution wie der Weltreligionstag nicht allein auf religiösem Gebiet von Bedeutung ist. Sie kann viel mehr ein wichtiger Schritt sein zu jenem Ziel hin, dem die Menschheit zustreben muss, will sie nicht untergehen: der Erkenntnis und Verwirklichung ihrer gottgewollten Einheit.

Vertreter verschiedener Religionen werden aus den heiligen Schriften des Hinduismus, Buddhismus, Zoroastrismus, Judentums, Christentums, Islams und der Bahá'í-Religion Texte zum Thema Einheit in der Vielfalt lesen.

Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Veranstalter: Bahá'í-Gemeinde in Liechtenstein. (Eing.)

REKLAME

w i l l k o m m e n

Momente, die das Land verändern.

Feiern Sie mit uns den touristischen Neuauftritt. Heute Abend um 18 Uhr im Städtle Vaduz.

Volksblatt Medienpartner